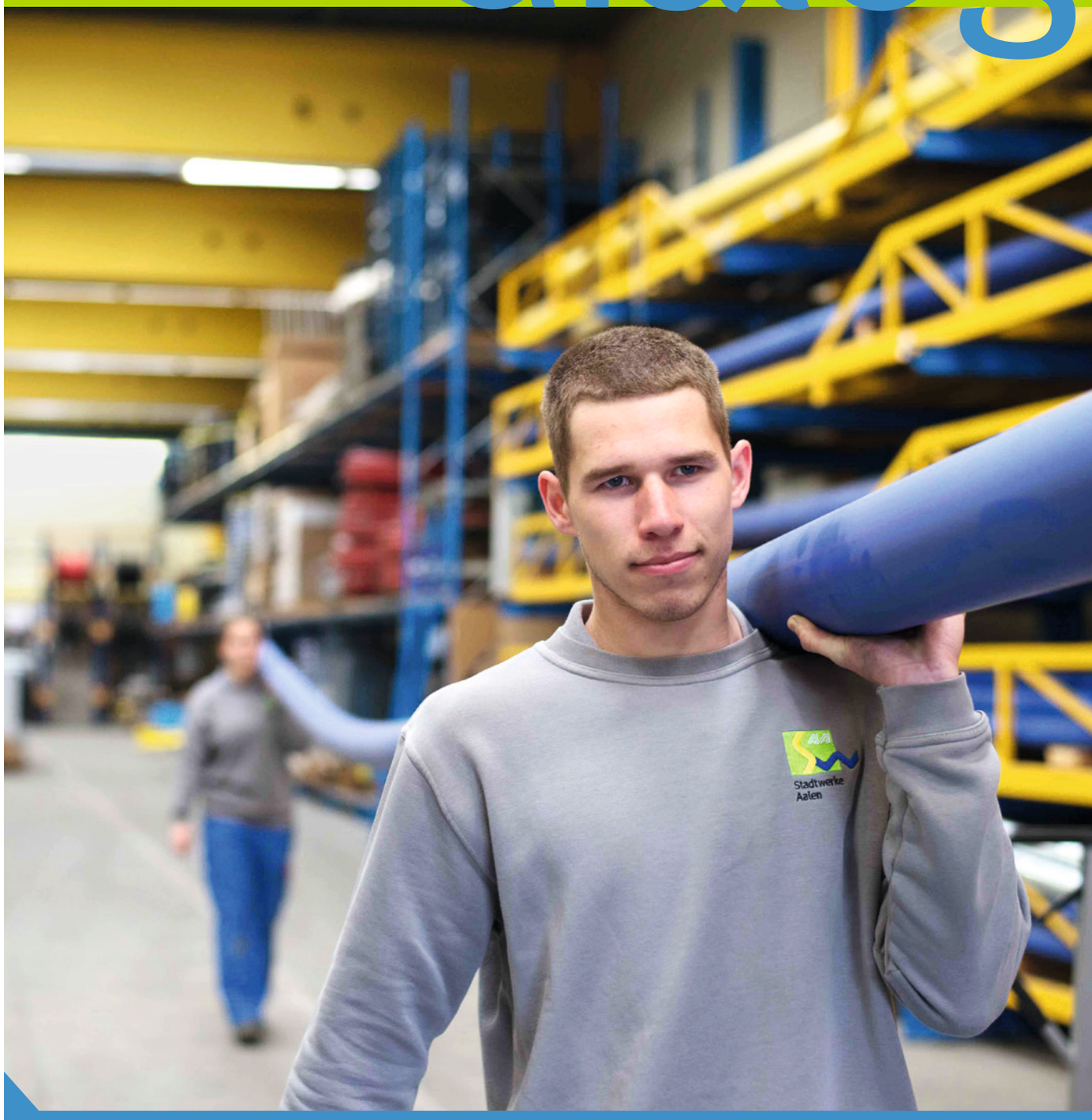
Stadtwerke Aalen

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Aalen

Ausgabe 01 | 2020

Verlässlich.
Fair.
Kompetent.

dialog



Verlässlicher Dienstleister

Die Stadtwerke Aalen garantieren Versorgung auch in Krisenzeiten. 03

Ein Beruf mit Perspektiven

Die Fachkräfte für Abwassertechnik sind gefragte Experten. 08

Aalens Ringer auf Erfolgskurs

Die Stadtwerke Aalen fördern als Sponsor die Sportler des KSV. 11

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Corona-Krise beschäftigt uns alle und betrifft uns unmittelbar. Wir alle spüren die Einschränkungen im öffentlichen Leben, bei der Arbeit, aber auch im privaten Umfeld und in den Familien. Verunsicherung macht sich breit angesichts dieser außergewöhnlichen Situation. Ich möchte Ihnen im Namen der Stadtwerke Aalen sagen, dass wir alle erforderlichen Maßnahmen für die sichere Versorgung mit Strom, Gas und Wasser getroffen haben und diese auch in Krisenzeiten aufrechterhalten. Dafür sind wir sehr gut aufgestellt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke gehen weiterhin uneingeschränkt ihren Aufgaben nach, ob vor Ort oder im Home Office. Das gleiche gilt natürlich auch für die Entsorgung der Abwässer. Für alle gilt: Wir bleiben an Bord!

Auch jenseits der reinen Versorgung unterstützen wir Bürger und Gewerbetreibende in Aalen und Umgebung. Sofern Sie durch die Krise in eine schwierige finanzielle Situation geraten sind, können beispielsweise Abschläge gesenkt und Forderungen in Absprache gestundet werden. Auch Versorgungsunterbrechungen werden von uns während der Corona-Krise nicht vorgenommen. Gemeinsam werden wir diese schwierige Situation einschließlich der darauf folgenden Herausforderungen bewältigen.

Aktuell ist noch nicht absehbar, ob die diesjährige Freibadsaison ohne Einschränkungen und wie geplant verlaufen kann. Wie auch immer die Situation im Sommer aussehen wird, es wird auf jeden Fall eine besondere Saison werden. Denn die Sanierung des Spiesel-Freibads befindet sich auf der Zielgeraden und wird in diesem Jahr abgeschlossen sein. Mit vielen kleinen und großen Verbesserungen wird die Aufenthaltsqualität im Spiesel verbessert.

Auch für das Hirschbach-Freibad wird es ein besonderer Sommer werden. Wie Sie wissen, wird am gleichen Standort das neue Aalener Kombibad entstehen. Bevor der Bau beginnen kann, müssen wir bereits ab Herbst mit umfangreichen Vorarbeiten die Bedingungen dafür herstellen. Daher geht das Hirschbach in seine letzte Saison. Sie alle verbinden viele persönliche Erinnerungen mit dem Hirschbach, diese gilt es zu bewahren. Mit dem Kombibad wollen wir einen würdigen Nachfolger bauen, der die Bäderlandschaft in Aalen hoffentlich ebenso prägen wird, wie es das Hirschbach-Bad in den letzten Jahrzehnten getan hat.

Bleiben Sie gesund!

Ihr
Christoph Trautmann

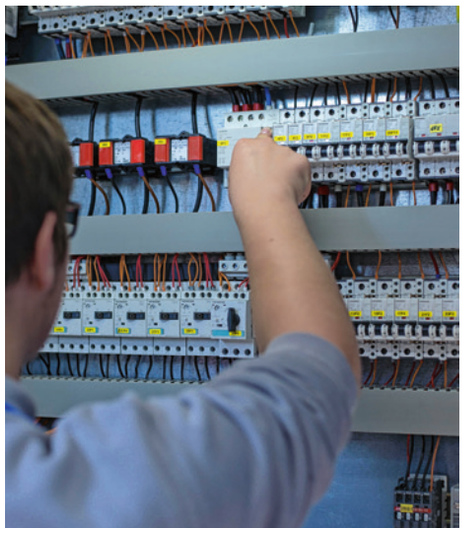
Christoph Trautmann,
Geschäftsführer Stadtwerke Aalen

DtGV | Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien mbH
GEPRÜFTE QUALITÄT
HERAUSRAGENDER Regionalversorger 2019
Prüfung von Service, Tarifoptionen, Nachhaltigkeit & regionalem Engagement, 08/2019
Strom
dtgv.de

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL
TOP LOKALVERSORGER
2019
STROM & GAS

Garant der öffentlichen Daseinsvorsorge

Die Stadtwerke Aalen leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Und auch für krisenhafte Zeiten sind die Stadtwerke gut aufgestellt, sodass die Bürgerinnen und Bürger uneingeschränkt mit Wasser und Energie versorgt werden können.



Durch den Einsatz der Stadtwerke Aalen ist für die Bevölkerung rund um die Uhr Strom verfügbar.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke Aalen leisten einen großen Aufwand, damit die Versorgung auch in Krisenzeiten sichergestellt ist.
Fotos: Elia Schmid

Sauberes Trinkwasser, die Versorgung mit Strom oder ein funktionierendes Gesundheitssystem: Die Liste der menschlichen Grundbedürfnisse ist lang. Insbesondere in krisenhaften Situationen wird die Wichtigkeit einer funktionierenden öffentlichen Versorgung deutlich, an der viele unterschiedliche Akteure beteiligt sind – wie die Stadtwerke Aalen (SWA).

Was sind „Kritische Infrastrukturen"?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe definiert „Kritische Infrastrukturen" wie folgt: „Kritische Infrastrukturen (KRITIS) sind Organisationen oder Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden."

Als Betreiber von Strom-, Gas- und Wassernetzen gehören die Stadtwerke eindeutig in die oben definierte Gruppe. Die ausgeführten Tätigkeiten sind daher als systemrelevant einzustufen. Denn durch die Versorgung der Bevölkerung mit Energie und Wasser erbringen die Stadtwerke für die Menschen zwingend notwendige Dienstleistungen in hoher Qualität und Stabilität. Insbesondere die ausgeprägte Widerstandsfähigkeit dieser kritischen Dienstleistungen gegen vielfältige Bedrohungen ist der Beweis für das Verantwortungsbewusstsein der KRITIS-Betreiber und bildet eine wesentliche Grundlage für das Funktionieren der Gesellschaft.

Was tun die Stadtwerke konkret?

Die Stadtwerke Aalen sind für krisenhafte Situationen gut vorbereitet. So verfügen die SWA über ausreichende Schutzbekleidung, wie Masken, und können auch selbst Desinfektionsmittel herstellen. Das ist insbesondere für die Erhaltung des Bereitschaftsdienstes notwendig, den SWA-Mitarbeiter rund um die Uhr ausführen. Auch umfangreiche technische Maßnahmen, wie der besondere Schutz von Wasser-, Strom- und Gasanlagen sind umgesetzt. Die Netzleitstelle, in der alle Funktionen und Netze zusammenlaufen, ist ortsunabhängig nutzbar. Diese ist zudem in zwei unabhängigen Brandabschnitten in den beiden Rechenzentren der SWA geschützt und verfügt über eine ausreichende Notstromversorgung.

Weiterhin beschäftigen sich die SWA nicht erst seit heute mit Krisenthemen. So gibt es fertige und laufend aktualisierte Krisen- und Notfallpläne. Auf neue Herausforderungen wird umgehend reagiert. Durch regelmäßige Zertifizierungen und Audits, zum Beispiel TSM-Zertifizierung oder ISMS, werden die Pläne und Maßnahmen laufend von externen Experten geprüft und bestätigt.

Durch eigene lokale Wasserquellen werden 50 Prozent des verbrauchten Trinkwassers vor Ort gefördert und aufbereitet. Eine aufwändige Wasseraufbereitung sorgt dafür, dass Viren und Bakterien zurückgehalten werden. Hier haben die SWA in den vergangenen Jahren viel Geld investiert und sind krisenfest aufgestellt.

Im Zuge der Coronakrise werden kurzfristige Maßnahmen umgesetzt, die vor allem den Schutz der eigenen Mitarbeiter zum Ziel haben. So arbeiten viele SWA-Mitarbeiter per Home Office und minimieren so die Kontaktzahlen. Aber auch die gewerblichen Mitarbeiter profitieren von verstärkten Schutzmaßnahmen, da diese tagtäglich vor Ort im Einsatz sind. Dies dient insbesondere dem Aufrechterhalt des Betriebs.

Die Menschen in Aalen können beruhigt sein, denn die öffentliche Daseinsvorsorge ist in guten Händen. Die Stadtwerke Aalen sind gut aufgestellt, um die aktuelle Situation zu meistern.

Investitionen für eine gute Versorgung

Trinkwasserversorgung:

- Durch hohe Investitionen in den vergangenen Jahren kommt die Hälfte des verbrauchten Wassers aus eigenen Quellen. Der Rest wird von der Landeswasserversorgung bezogen.

Aufbereitung von Wasser:

Durch verschiedene Maßnahmen wird das Wasser so aufbereitet, dass zu keiner Zeit Verunreinigungen auftreten können. Das gilt auch für mögliche Viren, die aufgrund der Aufbereitungsmaßnahmen abgetötet werden.

- Investitionen in die Versorgungsnetze
- IT-Sicherheit wurde erhöht
- Krisenpläne sowie Notfallpläne wurden ausgearbeitet

Voraussichtlich in wenigen Wochen öffnet das Spiesel-Freibad wieder seine Pforten für große und kleine Badegäste. *Foto: Oliver Giers*

Freibadsaison 2020

Trotz Coronavirus laufen die Vorbereitungen auf die kommende Freibadsaison 2020. Während derzeit noch die Sanierungsarbeiten im Spiesel laufen, werden die Freibäder Hirschbach und Unterrombach für die Saison vorbereitet. Das Hirschbach geht dieses Jahr in seine letzte Saison.

Die Temperaturen klettern und der Sommer nähert sich mit großen Schritten. Aktuell ist nicht vorhersehbar, welche Auswirkungen das Coronavirus auf die kommende Freibadsaison haben wird. Unabhängig davon laufen die Vorbereitungen in den Freibädern weiter und werden damit für die Zeit nach Corona startklar gemacht.

Während das Bädle in Unterrombach und das Hirschbach-Freibad je nach Wettersituation im Mai ihre Pforten öffnen, müssen sich die Badegäste des Freibads Spiesel in Wasseralfingen ein wenig länger gedulden. Dort startet die Saison voraussichtlich erst um den 10. Juni – wegen leichten Verzögerungen bei den Sanierungsarbeiten. „Wir wollten die Wände des alten Freibadgebäudes erhalten“, sagt Norbert Saup, Prokurist Anlagen bei den Stadtwerken Aalen. Im Verlauf der Bauarbeiten, die vergangenen Herbst starteten, stellte sich aber heraus, dass sich unter den Wänden keine Fundamente befinden. „Deshalb mussten wir sie abreißen, um Streifenfundamente zu setzen“, erklärt Norbert Saup. Dadurch verschiebt sich die zeitliche Planung der Arbeiten um knapp fünf Wochen nach hinten. Der Prokurist versichert aber: „Das geplante Budget wird dennoch nicht überzogen.“

Moderne Optik und neue Aufteilung

Rund 3,5 Millionen Euro kostet die Sanierung des im Jahr 1959 erbauten Freibads. „Den charakteristischen Blick über das Bad konnten wir trotz der umfangreichen Erneuerung des zweigeschossigen Hauptgebäudes erhalten“, freut sich der Prokurist. „Die Bereiche sind künftig anders angeordnet und auch barrierefrei erreichbar“, sagt Norbert Saup. So befinden sich die Umkleidekabinen künftig im unteren Geschoss – direkt vor den neuen Duschen und Toiletten. Abgerundet wird der Sanitärbereich durch ein kleines, separates Eltern-Kind-Bad, das Eltern mit ihren Sprösslingen zusammen nutzen können. Unten sind künftig zudem die Werkstätten, Lagerräume und die Heizzentrale für die Energieversorgung untergebracht.

In Punkto Strom und Wärme setzen die Stadtwerke auf Nachhaltigkeit: So erzeugt ein Blockheizkraftwerk mit Erdgaskessel in der neuen Heizzentrale nicht nur Wärme, sondern auch Strom. Und das neue, flache Pultdach des Hauptgebäudes dient ebenfalls der Stromgewinnung: „Dort werden wir eine Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 97,5 kWp installieren“, sagt Norbert Saup. Der im Spiesel erzeugte Strom wird direkt im Freibad genutzt werden, überschüssige Mengen werden ins Netz eingespeist. Finanziert wird die Anlage über die „OstalbBürgerEnergie“ – eine Genossenschaft, die 2011 gegründet und von den Stadtwerken Aalen und der VR Bank Aalen initiiert wurde.

In der oberen Etage des Hauptgebäudes befindet sich künftig ein Mehrzweckraum, der von den Mitgliedern des DLRG und dem Freibadpersonal gemeinsam für Schulungen, Kurse oder Veranstaltungen genutzt werden kann. Dahinter gibt es Sozialräume für das Personal und einen Sanitätsraum. Ebenso befindet sich auf dieser Ebene eine Kasse und der Kiosk mit bewirtschafteter Terrasse. Für Menschen mit Handicap werden dort auch barrierefreie Sanitärräume gebaut.

Die Barrierefreiheit im Fokus

Generell stand das Thema „Barrierefreiheit“ im Fokus der Sanierung. So werden neue und breitere Wege gebaut, die vom Hauptgebäude stufenlos zu den Becken führen. „Die Steigung der Wege ist unter sechs Prozent“, sagt Norbert Saup. „Und es wird auch Ruhepodeste entlang des Weges geben.“

Vor dem Nichtschwimmerbecken laden künftig bequeme Sitzstufen zum gemütlichen Verweilen ein. Rund um die Becken können sich die Besucher ansonsten auf die bekannten Attraktionen freuen, denn an und um die Becken hat sich nichts verändert. Einzig die Durchschreitebecken wird es nicht mehr geben. „Im Gelände gibt es aber noch zwei Duschen – direkt beim Bademeisterpavillon. Eine ist mit warmem Wasser“, informiert Norbert Saup. Diese Duschen stünden den Gästen vom ersten Tag der neuen Saison an zur Verfügung. „Zu dem Zeitpunkt wird aufgrund der zeitlichen Verzögerung am Hauptgebäude noch gearbeitet werden müssen.“

Das erneuerte Hauptgebäude des Spiesel-Freibads eröffnet in dieser Badesaison. *Illustrationen: ip21*

Vor Beginn der Sommerferien soll alles fertig sein und offiziell eingeweiht werden. Dem fiebern die Freibad-Mitarbeiter entgegen und auch für Reinhold Michelberger stellt das einen Meilenstein dar: „Ich freue mich sehr, dass wir das bestehende Freibad dank der technischen Möglichkeiten sanieren konnten“, sagt der Hauptabteilungsleiter des Bereichs Bäderbetrieb bei den Stadtwerken. „Durch die barrierefreien Zugänge und Wege steht das Freibad nun allen offen.“

Letzte Saison für Hirschbachfreibad

Aber nicht nur im Freibad Spiesel rollen dieses Jahr die Baugeräte: Für den Standort Hirschbach sollen nach dieser Badesaison die nötigen Vorarbeiten für das Kombibad starten. Das Freibad öffnet damit letztmalig seine Pforten. „Im Anschluss an die Saison möchten wir zeitnah mit den Abbruch- und Geländearbeiten loslegen, damit im Frühjahr 2022 der Bau des Kombibads rechtzeitig beginnen kann“, sagt Reinhold Michelberger. Der Bäderchef sieht die Abschiedssaison mit einem weinenden und einem lachenden Auge: Das Freibad Hirschbach habe eine lange Tradition. Doch mit zunehmendem Alter wurden die Instandhaltungsmaßnahmen immer umfangreicher und aufwändiger. Das nun folgende Kombibad wird im Gegensatz dazu den heutigen Anforderungen an ein Bad gerecht werden. Da auch das Hallenbad technisch inzwischen in die Jahre gekommen sei und die Größe des Bads dem Bedarf nicht mehr gerecht werde, sei das ganzjährig nutzbare Kombibad der richtige Weg für die Zukunft, ist Reinhold Michelberger überzeugt.

Ansicht des Hirschbachfreibads vor dem großen Umbau Ende der 1970er Jahre. Foto: Archiv Stadtwerke Aalen

Das Hirschbachfreibad lockt in seiner letzten Saison. *Foto: Oliver Giers*

In der Übergangszeit können Badegäste das Spiesel-Freibad nutzen – oder das „Bädle“ in Unterrombach. Letzteres bietet für Sportler, Familien und Sonnenhungrige ebenfalls viele Möglichkeiten zum Schwimmen, Baden und Toben.

Für alle Fans des Freibads Hirschbach heißt es jetzt aber erst einmal: „Auf in die neue und letzte Saison!“ Das Freibadteam freut sich bereits auf einen schönen Sommer und viele Besucher. Außerdem ist ein Abschiedsfest geplant, dessen Datum seitens der Stadtwerke noch bekannt gegeben wird. *Nadja Kienle*

Info

Auswirkungen durch das Coronavirus

Bei Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, inwieweit das Coronavirus die Freibadsaison 2020 beeinflusst. Über kurzfristige Änderungen informieren die Stadtwerke Aalen unter www.sw-aalen.de.

Mit der Umweltkarte mobil durch die Aalener City

Die Stadt Aalen animiert mit einem Zuschuss zum Umsteigen auf den Bus. Dadurch soll der ÖPNV nachhaltig gestärkt werden und Nutzer der Umweltkarte können einfach und bequem für 39 Euro pro Monat durchs Stadtgebiet fahren.

OB Thilo Rentschler (Mitte) und Wirtschaftsförderer Felix Unseld (links) zu Besuch bei der Firma OVA zur Einführung des Umwelttickets. *Foto: Stadt Aalen*

Seit dem 1. Januar 2020 ist die Nutzung des Busnetzes im gesamten Stadtgebiet Aalens im Abonnement um rund ein Viertel günstiger geworden. Statt bislang 51 Euro kann das ÖPNV-Angebot für 39 Euro monatlich mit der Umweltkarte genutzt werden. „Durch diesen ersten Schritt in Richtung 365-Euro-Jahresticket nach dem Wiener Vorbild wollen wir möglichst viele Menschen dazu ermutigen, vom Auto auf den Bus umzusteigen“, sagte OB Thilo Rentschler zum Start der städtischen Kampagne zur Bewerbung der Umweltkarte.

Die Umweltkarte Aalen ist eine übertragbare Monatskarte für Erwachsene. Einfach gesprochen bedeutet das: Wer sie in der Tasche hat, kann damit Bus fahren. Sie ist im gesamten Stadtgebiet Aalen gültig – auf allen angebotenen Buslinien. Im städtischen Haushalt für 2020 sind Mittel eingestellt, um den von 51 auf nun 39 Euro verbilligten Preis zu realisieren. „Mit der neu konzipierten Umweltkarte macht Aalen kostengünstig mobil. Sie soll das Umsteigen erleichtern und helfen, die Straßen vor allem in der Rush-Hour zu entlasten. Das hilft, die Umwelt und das Stadtklima zu verbessern“, erklärt Thilo Rentschler. Ziel soll allerdings weiterhin sein, auf die Einführung eines 365-Euro-Jahrestickets hinzuführen.

Kampagne bewirbt die neue Umweltkarte

Einen ersten Auftritt hatte die Bewerbung der Umweltkarte beim Heimspiel des VfR Aalen am 2. März 2020, das auch im Fernsehen übertragen wurde. Auf der LED-Bande der Gegengeraden wurde auf die Umweltkarte hingewiesen. Mobil – von AA bis Z – so lautet der Slogan der neuen Umweltkarte, gepaart mit einem Preis-Label und einem symbolischen Bus. Weitere Werbemittel und Aktionen folgen in den kommenden Wochen.

„Wir wollen Bewusstsein für eine nachhaltige ÖPNV-Nutzung schaffen. Das Angebot der preisgünstigen Umweltkarte ist verlockend. Ich würde mich freuen, wenn Arbeitgeber im Aalener Stadtgebiet ihre Beschäftigten auf das neue Angebot für einen umweltfreundlichen ÖPNV hinweisen würden“, sagt der OB. Die Stadt Aalen als Arbeitgeber ist bei ihren Bediensteten bereits aktiv geworden: Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen einen Zuschuss von 50 Prozent beim Kauf ihrer Fahrkarte für die tägliche Fahrt mit dem Bus zur Arbeit. Bereits 120 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen dieses Angebot und fahren regelmäßig mit dem Bus zur Arbeit – und darüber hinaus.

Attraktives Angebot: die Familien-Tageskarte

Ein weiteres preisgünstiges, von der Stadt Aalen unterstütztes ÖPNV-Angebot hält der kreisweit agierende Verkehrsverbund OstalbMobil gemeinsam mit den Busunternehmen bereit. Die Familien-Tageskarte ist für maximal fünf Erwachsene gültig, wobei zwei Kinder bis einschließlich 14 Jahren als ein Erwachsener zählen. Sie ist ebenfalls für das gesamte Aalener Stadtgebiet auf allen Buslinien gültig und kostet nur 6,50 Euro. Von Montag bis Freitag ist die Familien-Tageskarte ab 9 Uhr bis Betriebsschluss gültig. Am Samstag und Sonntag sowie an Feiertagen ist das besonders günstige Ticket für Familien ganztägig ohne zeitliche Einschränkung nutzbar.

Info

Weitere Infos

Informationen zu der Umweltkarte Aalen sowie dem Familien-Tagesticket gibt es beim BUSPUNKT am ZOB (Telefon 07361 / 969-155) sowie im Internet unter www.ostalbmobil.de und www.ova.de und direkt bei den Busunternehmen OVA, Beck + Schubert und RBS.

Müllschlucker Toilette? – Nein danke!

Oft werden neben menschlichen Ausscheidungen und Toilettenpapier noch andere, scheinbar unbedenkliche Abfälle über das WC entsorgt. Das kann allerdings zu bösen Überraschungen führen, wie Reiner Kohout, Abteilungsleiter Kläranlagen bei den Stadtwerken Aalen, erläutert.

In so manchem Haushalt wird die Toilette in der einen oder anderen Form als Müllschlucker genutzt. So wandern Haare, Tampons, Essensreste und andere, scheinbar unbedenkliche Dinge in den Abfluss. „Schwups, rein und weg“ lautet dabei die Devise, doch was auf den ersten Blick harmlos erscheint, kann fatale Folgen nach sich ziehen. Der so entsorgte Müll löst sich nämlich – im Gegensatz zu Toilettenpapier – nicht auf und kann in den Innenwänden der Abwasserrohre hängen bleiben und zu massiven Verstopfungen führen.

Gerade beim Entsorgen von Feststoffen wie Tampons, Wattestäbchen, Zigaretten, Haaren oder Feuchttüchern verstopfen die Abwasserrohre recht schnell. „Die Bewohner sollten dann aber besser nicht zum chemischen Abflussreiniger greifen“, rät Reiner Kohout. Einerseits würden die darin enthaltenen chemischen Substanzen die Umwelt stark belasten und könnten andererseits bei mehrmaliger Anwendung oder in größeren Mengen auch zu Schäden an den Abflussrohren führen, betont der Abteilungsleiter des Bereichs Kläranlagen bei den Stadtwerken Aalen. Betroffene können zunächst versuchen, den Abfluss mit einer Saugglocke frei zu bekommen. Sollte das nichts helfen, ist es meist erforderlich, einen professionellen Rohrreiniger zu beauftragen.

Meist Hausanschlüsse betroffen

Doch wer bezahlt im Fall des Falles die Schadenbeseitigung bei einem verstopften Abwasserrohr? „In unsere Zuständigkeit fällt das öffentliche Abwassersystem. Für eventuelle Schäden an Abwasserrohren auf privaten Grundstücken muss der jeweilige Eigentümer aufkommen“, erläutert Reiner Kohout. Die genaue Abgrenzung erfolge hier am Anschluss des Hauptkanals. Wird Abfall über das WC entsorgt, treffe es meist den Geldbeutel des Hauseigentümers oder des Mieters, weiß Reiner Kohout und erklärt: „Der Rohrdurchmesser von Hausanschlüssen ist in der Regel geringer, sodass es dort schneller zu Verstopfungen kommt.“

Reiner Kohout: Abteilungsleiter Kläranlagen.
Foto: Peter Hageneder

Schäden in der öffentlichen Kanalisation oder an den Kläranlagen der Stadtwerke Aalen wegen falsch entsorgter Abfälle seien zum Glück selten, sagt der Abteilungsleiter. Nicht, weil es keinen Müll im Abwasser gibt, sondern weil die Rechen der Kläranlagen alle Feststoffe herausfiltern, die größer als fünf Millimeter sind. Ein großes Problem sieht Reiner Kohout darin, wenn Essensreste ins WC gekippt werden: „Ratten, die in der Kanalisation leben, finden so einen reich gedeckten Tisch und vermehren sich stark.“ Dass die scheuen Nagetiere bei der Suche nach Nahrung über das Abwassersystem den Weg bis in die häusliche Toilette finden, kann der Abteilungsleiter zwar nicht ausschließen, er betont aber: „Das kommt selten vor. Dennoch gehören Essensreste in den Biomüll und nicht in die Toilette.“ Gleiches gilt für Medikamente, Putzmittel – die nicht für die Toilettenreinigung bestimmt sind – oder flüssige Giftstoffe wie Lösungs-, Holzschutz- oder Pflanzenschutzmittel. Diese können durch Rückstände das Grundwasser belasten und stellen dadurch ein gesundheitliches Risiko für Mensch und Umwelt dar. Während alte Arzneimittel bei den meisten Apotheken abgegeben werden können, lässt sich Sondermüll bei den Wertstoffhöfen der Gemeinden entsorgen. Reiner Kohout betont: „In die Toilette gehören nur menschliche Ausscheidungen, normales Toilettenpapier, geeignete WC-Reiniger und Wasser.“

Nadja Kienle

Info

Das gehört nicht in die Toilette

- Hygieneartikel wie Binden, Tampons, Windeln oder Feuchttücher aller Art
- feste Stoffe wie Zigaretten, Katzenstreu, Sand oder Textilien
- Essensreste aller Art
- Medikamente
- Kosmetika
- Chemikalien wie Farben, Lacke, Abbeizer und sonstige Giftstoffe
- feste Papiertücher wie Taschentücher oder Küchenrollenpapier

Ein Beruf mit Zukunft: Fachkraft für Abwassertechnik

Attraktive Berufe mit guter Ausbildungsvergütung und vielen Extras locken junge Menschen zu den Stadtwerken Aalen. Der Energieversorgungsbetrieb zählt derzeit 25 Auszubildende. David Abele hat gerade die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik abgeschlossen.

„Das Spektrum, was sich hier abdecken lässt, ist sehr groß."

David Abele, Fachkraft für Abwassertechnik

Frisch ausgelernt: David Abele hat bei den Stadtwerken Aalen die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik absolviert. *Fotos: Peter Hageneder*

Dietmar Ebert, Leiter Personalwesen, steht voll und ganz hinter dem Ausbildungskonzept der Stadtwerke Aalen. „Die Ausbildung ist bei uns nicht das Ende. Wir bieten viele Fortbildungsmöglichkeiten und unterstützen unsere Mitarbeiter bei ihrer Weiterqualifizierung", sagt er und berichtet stolz: „Die Weiterentwicklung unseres Personals ist uns wichtig. So sind gut 90% unserer Meister und Betriebsleiter Eigengewächse." Neben der Bezahlung eines 13. Monatsgehalts stellen die Stadtwerke Lernmittel und Arbeitskleidung. Und die Fahrtkosten zur Berufsschule gibt es oben drauf. Wer sich bei der Berufswahl noch unsicher ist, darf bei den Stadtwerken außerdem jederzeit mit einem Praktikum in seinen Wunschberuf hineinschnuppern.

So fand auch der heute 20-jährige David Abele zu seiner Ausbildung bei den Stadtwerken Aalen. Er schaute sich zunächst andere Berufe wie Fachkraft für Abfall und Kreislaufwirtschaft und Fachkraft für Wasserversorgungstechnik an. Mit der Mittleren Reife und seinen schulischen Vorkenntnissen der Mechanik fiel seine Wahl auf die Abwasserentsorgung. „Anfangs belächelten mich meine Freunde. Aber als ich ihnen meine Ausbildungsinhalte erklärte und damit bewies, dass ich an vorderster Front im Umweltschutz stehe, verstummten die Kommentare schnell", erinnert sich der junge Mann. „Man braucht keine Angst davor zu haben, in einer Kläranlage zu arbeiten." Wer dabei an einen Arbeitsplatz inmitten von Schmutz und Gestank denke, liege völlig falsch, betont David Abele. Das seien Vorurteile, die mit dem tatsächlichen Berufsalltag nichts zu tun hätten.

Verantwortungsvolle Aufgaben

Auszubildende in der Abwassertechnik sollten Freude an Maschinen- und Elektrotechnik, aber auch an Biologie und Chemie haben. Um das Grundnahrungsmittel Wasser aufzubereiten und dem Wasserkreislauf wieder zuzuführen, sind beispielsweise Probenentnahmen und Analysen im Labor notwendig. Die Stadtwerke Aalen betreiben Kläranlagen in Aalen, Dewangen, Ebnat und Unterkochen. Täglich werden Sichtkontrollen und Messungen vor Ort vorgenommen, genauso wie an den Regenüberlaufbecken. Da die Anlagen rund um die Uhr laufen, sind Bereitschaftsdienste an

der Tagesordnung. Teilweise hilft die Fernüberwachung in der Leitstelle, die verantwortungsvollen Aufgaben zu erledigen. Selbst bei Schäden, Reparaturen oder, wie aktuell zu beobachten, beim Neubau von Becken darf der laufende Betrieb nicht beeinflusst werden.

Reiner Kohout, Abteilungsleiter Kläranlagen, zeigt seinen Schützlingen gerne in einem abschließenden Projekt, welche Verantwortung sie künftig tragen. „Vor der Prüfung übernimmt der Auszubildende die Leitung der Anlage in Dewangen, natürlich unter Aufsicht. Nur so lernt er das große Ganze kennen.“ David Abele bestand diese Aufgabe sehr erfolgreich. Er fühlt sich wohl in seiner abwechslungsreichen Tätigkeit, ist gerne draußen. Er strebt als nächste Stufe den Meister in Abwassertechnik an. Mit den netten Kollegen und den vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten sieht er positiv und optimistisch in seine berufliche Zukunft.

Fachkräfte für Abwassertechnik sind in Baden-Württemberg gesuchte Fachleute. Für ganz Baden-Württemberg gibt nur drei Berufsschulklassen – der Bedarf ist wesentlich höher. Die Stadtwerke Aalen haben in den vergangenen Jahren alle Auszubildenden übernommen. Fast jede Kommune besitzt eine Kläranlage, doch viele kleine Kommunen bilden selbst nicht aus. Aber auch für diese Klärbetriebe wird entsprechendes Fachpersonal benötigt. Wer also örtlich flexibel ist, hat viele Einsatzoptionen. Zudem werden Kläranlagen stetig erweitert, die Arbeit geht nicht aus. Interessant sind auch die neuen Technologien. Zurzeit arbeitet man an Aktivkohleanlagen (4. Reinigungsstufe), die Arzneimittelrückstände und Mikroplastik aus dem kostbaren Element Wasser filtern. Die Rückgewinnung von Phosphor ist ebenfalls ein Thema.

Dietmar Ebert (Leiter Personalwesen, v. l.), Reiner Kohout (Abteilungsleiter Kläranlagen) und David Abele (Fachkraft für Abwassertechnik) bei einer Besprechung.

Ausbildung mit breitem Spektrum

David Abele beurteilt seine Ausbildung rückblickend als „spannend und vielfältig“. In den vergangenen drei Jahren durchlief er diverse Abteilungen der Stadtwerke Aalen. Er lernte zum Beispiel das Wärmewerk oder die Kanalplanung kennen. „So verstand ich, wie die einzelnen Teile ineinandergreifen“, sagt er. Zudem konnte er sich mit den anderen Auszubildenden intensiv austauschen. „Die fanden die Ausbildung bei den Stadtwerken genauso super wie ich“, sagt der 20-Jährige. „Und wenn man etwas gebraucht hat, konnte man jederzeit fragen. Ich bekam auch genügend Zeit zur Vorbereitung meiner Prüfungen.“

Einen weiteren Aspekt weiß David Abele ebenfalls wertzuschätzen: „Im Vergleich zu Auszubildenden anderer Betriebe hatte ich wirklich Glück bezüglich der Anlagengröße. Das Spektrum, was sich hier abdecken lässt, ist sehr groß.“ Reiner Kohout bestätigt diese Aussage: „Wir sind so gut aufgestellt, dass andere Anlagen ihr Personal zur Aus- und Weiterbildung zu uns schicken.“ Auch die Kläranlage in Unterkochen mit der Entfärbungsstufe ist einmalig in Baden-Württemberg. „Die Elektrotechnik ist ebenfalls im eigenen Haus“, berichtet der Abteilungsleiter Kläranlagen. Die Mitarbeiter seien zudem durch weiterführende Kurse am Elektro Technologie Zentrum Stuttgart fachlich bestens gerüstet. „Unser Betriebslabor vertieft mit Fachleuten noch mehr Wissen“, schwärmt Reiner Kohout.

Mehr Frauenpower gesucht

Eine Kleinigkeit bedauern Dietmar Ebert und Reiner Kohout: Bisher habe es leider nur wenige weibliche Auszubildende zur „Fachkraft für Abwassertechnik“ bei den Stadtwerken Aalen gegeben. Trotz Girlsday-Angebot bei der Kläranlage könnte die Anzahl an weiblichen Bewerbungen für diesen Ausbildungsberuf gerne größer sein. Reiner Kohout versichert: „Es gibt kein Argument, warum sich eine Frau nicht bewerben sollte.“ *Antje Freudenthal*

Die Ausbildung im Überblick

Zugangsvoraussetzung: guter Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Bildungsabschluss

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildungsinhalte:

- Verwendung von Energieträgern, Bearbeiten von Werkstoffen und Einsatz von Werkstücken
- Vereinigung, Trennung und Reinigung von Arbeitsstoffen
- Bedienung von Elektro- und Verbrennungsmotoren sowie Pumpen, Gebläsen und Verdichtern, Entnahme und Vorbereitung von Proben
- Durchführung installationstechnischer Arbeiten
- Grundkenntnisse in der Wasserversorgung, der Abwasserreinigung und der Abfallbehandlung
- Darstellung von Arbeitsabläufen und -ergebnissen
- Anwendung der Vorschriften zum Umweltschutz und zur rationellen Energieverwendung
- elektrische Anlagen in der Abwasserentsorgung

Fortbildungsmöglichkeiten und Weiterqualifikationen:

- Meister (m/w/d) Abwassertechnik
- Elektro-Technik-Kurse am Elektro Technologie Zentrum Stuttgart

Info

Interesse geweckt?
Dann bewerbt euch jetzt!
Stadtwerke Aalen GmbH
Personalabteilung
Im Hasennest 9
73433 Aalen

Tel.: (07361) 952-243
Mail: personalwesen@sw-aalen.de
Web: www.sw-aalen.de

Sport, Spiel und Spaß bei den VfR-Fußballcamps

Der VfR Aalen organisiert in den Schulferien verschiedene Fußballcamps. Die Mädchen und Jungs erwartet ein buntes Programm mit so mancher Überraschung. Kids von Kunden der Stadtwerke Aalen können eine kostenlose Teilnahme für ein Fußballcamp des VfR gewinnen.

Zu den VfR-Fußballcamps müssen Mädchen und Jungs lediglich Spaß und Begeisterung für das Fußballspielen mitbringen. *Foto: © JackF – stock.adobe.com*

„Wir veranstalten in allen Ferien Fußballcamps“, sagt Felix Schmidt, Sportkoordinator beim VfR Aalen. In 2019 organisierte der Fußballverein insgesamt 14 Camps, drei davon direkt beim VfR-Gelände im Greut. „Unsere meist dreitägigen Fußballcamps finden aber im ganzen Landkreis in einem Umkreis von rund 50 Kilometern statt“, betont Felix Schmidt. So hätten alle Kids die Chance auf eine Teilnahme mit kurzen Anreisewegen. Mitmachen könnten Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Eine Mitgliedschaft in einem Fußball- oder Sportverein sei keine Voraussetzung. „Die Mädchen und Jungs müssen nur Spaß und Begeisterung für das Camp mitbringen“, sagt Felix Schmidt und betont: „Mit den Fußballcamps möchten wir den VfR bei den Bürgern einfach noch stärker ins Bewusstsein rücken.“

Einmal Kicken mit den Profis

Das Programm der Camps startet in der Regel morgens um 10 Uhr. „Da lernen die Kids zunächst ganz viel zur Spieltechnik und einige Fußballtricks“, verrät der Sportkoordinator des VfR. Mit Quizrunden und Rätseln sei spielerisches Lernen garantiert. Nachmittags geht es dann nach einem gemeinsamen Mittagessen bis 16 Uhr auf den jeweiligen Sportplatz. „Da können die kleinen Fußballer dann alles in der Praxis bei Turnieren und Übungen testen, was sie vormittags gelernt haben“, erzählt Felix Schmidt.

Die Kleinen treten auch in Turnieren gegeneinander an. Und als besondere Überraschung schaut während des Camps manchmal auch der eine oder andere Profispieler des VfR Aalen vorbei – um bei einem Turnier mitzuspielen und Autogramme zu geben. Zum Abschluss eines jeden Fußballcamps wird auch immer der beste Spieler gekürt und die Kinder dürfen sich über kleine Präsente freuen.

Kooperation mit den Stadtwerken

Für 2020 sind insgesamt 14 VfR-Fußballcamps geplant. Während seitens des VfR noch fleißig Ideen für die Mottos der Fußballcamps gesammelt werden, steht eines bereits fest: Dieses Jahr wird es zwei „Stadtwerke-Camps“ auf dem VfR-Gelände im Greut geben. Zwischen dem 03.06. – 05.06.2020 (Pfingstferien) und 24.08. – 26.08.2020 (Sommerferien) finden die „Stadtwerke-Camps“ statt. Für diese Camps können Kunden der Stadtwerke Teilnahmeplätze für den Nachwuchs gewinnen (siehe Infokasten). Durch eine Kooperation mit dem VfR Aalen und der Förderung der Jugendarbeit des Vereins, konnten sich die Stadtwerke Teilnahmekontingente für die Kunden sichern. Zudem werden im Laufe des Jahres noch Teilnahmeplätze für weitere Fußballcamps über das Eventsystem der Stadtwerke verlost. Ein regelmäßiger Blick ins Eventsystem lohnt sich also!

Nadja Kienle

Gewinnspiel

Die Stadtwerke verlosen **einen von je 20 Teilnahmeplätzen** (insgesamt 40) für die **„Stadtwerke-Camps“** im Zeitraum 03.06. – 05.06.2020 (Pfingstferien) und 24.08. – 26.08.2020 (Sommerferien).

Um teilzunehmen, muss eine **E-Mail** mit dem Stichwort **„VfR-Fußballcamps“** an redaktion@sw-aalen.de geschickt werden. Erforderlich ist die Angabe der Kontaktdaten für eine Kontaktaufnahme im Fall eines Gewinns. Weiterhin ist der **Wunschzeitraum** anzugeben – entweder „Pfingstferien-Camp“ oder „Sommerferien-Camp“. Teilnehmen können nur Energiekunden der Stadtwerke Aalen. Teilnahmeschluss ist der 17. Mai 2020.

Coronavirus

Wichtige Informationen

Aufgrund des Coronavirus können sich Termine der VfR-Fußballcamps kurzfristig ändern. Der VfR Aalen informiert rechtzeitig darüber.

Info

Weitere Informationen sowie die Termine gibt es unter:
www.vfr-aalen.de/taalentschmiede/vfr-fussballcamps/

Mit den Nachwuchsringern zum Erfolg

Nach zwei Jahren in der Ringer-Bezirksklasse gelang dem KSV Aalen 05 mit der 1. Mannschaft in der vergangenen Saison der Aufstieg in die Landesklasse. Zu diesem Erfolg hatte maßgeblich ein Konzept beigetragen, das auf die Ringer des eigenen Vereinsnachwuchses setzt.

Bei den Planungen für die Saison 2019 setzten sich die Verantwortlichen um den Vorsitzenden Florian Betzler und Trainer Benjamin Sezgin den Aufstieg zum Ziel, um den vielen jungen Talenten eine bessere sportliche Perspektive bieten zu können. Mit einigen externen Verstärkungen wurde die Mannschaft so aufgestellt, dass der Verein bereits zwei Kampftage vor Ende der Runde die Meisterschaft und den Aufstieg in die Landesklasse feiern konnte. Mit einer Mannschaft, die sich aus einer ganzen Reihe an Ringern aus dem eigenen Nachwuchs zusammensetzt. Auch die Jugend verteidigte mit den Trainern Anton Nuding und Marcel Both, die von Yusuf Kalay tatkräftig beim Training der Jugend unterstützt werden, ihren Titel in der Bezirksklasse ungeschlagen.

„Unser Ziel für die kommende Saison muss ein weiterer Aufstieg in die Landesliga sein“, sagt Anton Nuding, einst selbst Bundesligaringer beim KSV Aalen, jetzt Jugendtrainer und Beisitzer im Vorstand. Seit 43 Jahren ist der 50-Jährige beim KSV tätig. Nur so könne man dem eigenen Nachwuchs sportliche Perspektiven bieten und die neu entstandene Begeisterung um den Verein aufrechthalten. Denn Fans und Sponsoren – zu denen auch die Stadtwerke Aalen zählen – haben das Nachwuchskonzept und die Arbeit des neuen Vorstandteams und der vielen engagierten Mitarbeiter sehr positiv honoriert. „Viele, die nach dem Rückzug aus der Bundesliga abgesprungen sind, kommen jetzt wieder“, sagt Florian Betzler. Wichtig bleibt dem Vorstand die Nachwuchsarbeit auch in höheren Klassen, die sich auch in zahlreichen Einzeltiteln und Platzierungen bei Landesmeisterschaften und deutschen Meisterschaften auszahlt. „Dort sind wir in der Mannschaftswertung wieder bester Verein der Region“, ergänzt Nuding, auch Stützpunkttrainer des württembergischen Ringerverbandes. Überhaupt sind die Trainingsmöglichkeiten am Stützpunkt in der Thomas-Zander-Halle natürlich ein dickes Plus des KSV. „Neben dem sportlichen Erfolg sind uns aber auch die Vermittlung von Werten wie Charakterstärke, Disziplin und Höflichkeit wichtig“, betont der Trainer.

Robin Köder (15 Jahre) und Christoph Knöpfle beim Ringen.

Christoph Knöpfle (v. l.), Robin Köder, Jugendtrainer Anton Nuding und Vorstand Florian Betzler freuen sich über das Sponsoring der Stadtwerke Aalen. *Fotos: Peter Hageneder*

Bester Punktesammler der Liga

Bester Punktesammler in der Bezirksklasse für den KSV, auch der ganzen Klasse, war Christoph Knöpfle in den Gewichtsklassen 98 und 130 kg Freistil. Das 20-jährige Eigengewächs des KSV ringt seit 2010 bei dem Aalener Verein und gilt als großes Talent. Zur Sportart kam er „durchs Zuschauen in der Bundesliga“. Er war bereits Württembergischer Meister in der Jugend und bei den Männern und holte 2019 den 5. Platz bei den deutschen Meisterschaften. Laut Nuding hat der Anlagenmechaniker viel Potential, ist aber zeitlich zu eingeschränkt, um mehr zu trainieren. „Er ist inzwischen ein Gesicht unserer jungen Mannschaft und bleibt trotz besserer Angebote hier“, ergänzt Betzler.

Aalens Nachwuchssportler des Jahres

Der 15-jährige Robin Köder ist ein weiteres großes Talent des KSV 05. Er wurde gerade zu „Aalens Nachwuchssportler des Jahres 2019“ gewählt. Im vergangenen Jahr war er unter anderem 2. Deutscher Meister in der Klasse 35 kg Freistil bei der Jugend, seit 2017 durchgehend Baden-Württembergischer Landesmeister. Im Jahr 2012 hatte er intensiv mit dem Ringen begonnen, seit 2014 ist er in Rundenkämpfen der Jugend ungeschlagen. „Mein Ziel ist es, einmal Deutscher Meister zu werden und bei einer Olympiade zu ringen“, sagt Robin Köger, den sein Trainer – und Vater – Anton Nuding als „sehr ehrgeizig und zielstrebig“ bezeichnet. In zwei Jahren sei der körperlich noch zu Schmächtige, wie andere aus der Jugendmannschaft auch, ein Kandidat für die Männermannschaft.

„Unser Nachwuchs hat ständig Zulauf, dafür bieten wir gute Trainer“, sagen Florian Betzler und Anton Nuding unisono. Beide betonen zudem: „Das ist das Kapital des KSV Aalen 05 für die Zukunft.“

Jürgen Eschenhorn

Info

Das Engagement der Stadtwerke Aalen

Die Stadtwerke Aalen sind langjähriger Unterstützer des KSV, seit der vergangenen Saison sogar als Hauptsponsor des Vereins.

Verliebt in die Stadt Aalen

„Verliebt in Aalen“ heißt die neue Kampagne des Innenstadtvereins Aalen City aktiv e. V. (ACA). Der Kunde und die Liebe zur Heimat stehen dabei im Fokus.

Bei der Kampagne „Verliebt in Aalen“ steht der Kunde und die Liebe zur Stadt Aalen im Fokus. *Foto: Franz Müller [www.made-in-aalen.de]*

„Verliebt in Aalen“ – Was genau verbirgt sich hinter diesem Motto? Der Innenstadtverein Aalen City aktiv e. V. erklärt es folgendermaßen: „Wir sind verliebt in Aalen. In eine Stadt, die übersät ist von schönen Plätzen und Orten der Begegnung. Wir sind verliebt in die charmanten Cafés und Restaurants und das vielfältige Angebot der kleinen inhabergeführten Boutiquen und großen Geschäfte. Wir sind verliebt in das rege Treiben der Fußgängerzone.“

Mit kleinen und auf das Motto abgestimmten Botschaften der Händler und vielen Kreationen der Gastronomen der Aalener Fußgängerzone (und darüber hinaus) soll die Einzigartigkeit und das Miteinander der Stadt zum Ausdruck gebracht werden. Im Rahmen der Aktion darf jeder auf seine eigene Art und Weise, mit seinen eigenen Mitteln und Ideen und seinem eigenen Herzblut mitwirken. Aber nicht nur die Innenstadtakteure selbst, sondern auch die Kunden sind gefragt. Was macht Aalen für die Verbraucher besonders? Ist es die Regionalität, das vielfältige Agebot des Wochenmarkts oder das persönliche Gespräch, bei dem der Verkäufer mit Herz für den Kunden da ist? Verbraucher können im Rahmen der Aktion „Verliebt in Aalen“ ihre Wünsche äußern, damit ganz individuell auf diese eingegangen werden kann.

Die City hat für Besucher viel zu bieten. *Foto: ACA*

Der Anfang einer großen Liebe

Die Idee für die Kampagne „Verliebt in Aalen“ entstand auf einer der Marketingsitzungen des Aalen City aktiv e. V. und wurde durch die Initiative von Christine Hoeft – bekannt durch Mitarbeitercoachings – entwickelt und durch Workshops ins Leben gerufen. Im Rahmen eines ausgeschriebenen Wettbewerbs machten sich verschiedene Mediengestaltungsagenturen – in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Aalen City aktiv e. V. – Gedanken über ein passendes Logo für die Kampagne. Sechs Agenturen haben sich dabei ein heißes Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert. Entschieden haben sich die Mitglieder dann für das Logo mit dem zweifachroten Google-Marker und dem ausgestochenen Herz in der Mitte, dessen Spitze dorthin zeigt, wo in Aalen die Liebe auflebt. Seither bezeichnet sich die xm Agentur (Gewinner) als die „verliebteste“ Agentur Aalens.

Das Motto „Verliebt in Aalen“ soll in den kommenden Monaten auch allerlei Aktionen in der Innenstadt prägen – beispielsweise auch die Sommeraktion „Aalen City blüht“. Besucher der Innenstadt können gespannt sein und sich auf ein reges Treiben in der City freuen.

Interessierte, die mehr von „Verliebt in Aalen“ sehen, wissen und erfahren möchten, können die Internetseite www.verliebt-in-aalen.de besuchen oder dem ACA auf Instagram folgen – verliebtinaalen. Dort gibt es alle Infos rund um aktuelle und weitere Aktionen sowie Einsicht auf schöne Fotos der Stadt, die sogar als Postkarten gekauft werden können.

Hinweis

Aufgrund des Coronavirus wurde der Start der Kampagne verschoben. Der ACA informiert rechtzeitig über einen neuen Starttermin. Weitere Informationen unter www.aalencityaktiv.de.

Borst
■ Sanitär ■ Heizung
■ Solar ■ Flaschnerei
Borst GmbH - Rathausgasse 20 - 73457 Essingen
Tel.: 07365 / 92090-0 - Fax: 07365 / 92090-60 - E-Mail: info@shk-borst.de
Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.shk-borst.de

Wolfgang Seibold GmbH
Abtsgmünder Straße 9, 73460 Hüttlingen
Tel. 07361/9110-0, Fax 07361/9110-19
info@w-seibold.de
SEIBOLD
Bad und Heizung
www.w-seibold.de

• Heizung
• Bad • Lüftung
• Klima • Solar
• Kundendienst
WALTER KÖNIG
Gebäudetechnik GmbH
Robert-Bosch-Straße 23/1 · 73431 Aalen · Fon 0 73 61/3 70 59-0

Elektroinstallation · Hausgeräte · Kundendienst · Netzwerktechnik
4 E-CHECK
Unsere Leistung: Ihre Sicherheit!
ELEKTRO-SOGAS OHG
Meisterbetrieb
Wilhelmstr. 105, AA-Wasseralfingen
Telefon 07361-35251 info@sogas.de
Photovoltaik und Batteriespeicher

WALTER
Bad & Wärme
Wilhelmstraße 46
73433 Aalen-Wasseralfingen
Telefon 0 73 61/7 13 32
Telefax 0 73 61/7 85 18
email: info@shk-walter.de

seit 40 Jahren
Hümer Haustechnik
Heizung · Sanitär · Solar
Hümer Haustechnik GmbH
Richthofenstr. 9
73434 Aalen-Fachsenfeld
Telefon 0 73 66/71 66
Telefax 0 73 66/71 61
E-Mail: info@huemer-haustechnik.de
www.huemer-haustechnik.de

bad heizung flaschnerei
Vitus König
Bauen. Wohnen. Leben.
Robert-Bosch-Str. 19 · 73431 Aalen
T. 07361 9499-0 · F. 07361 9499-22
info@vituskoenig.de · www.vituskoenig.de

MEISTERFACHBETRIEB
JOSTEN GMBH
HEIZUNG-SANITÄR
ÖL- UND GASKUNDENDIENST
Josten GmbH
Heizung – Sanitär
Brahmsweg 2, 73453 Abtsgmünd
Telefon (0 73 66) 60 95,
Telefax (0 73 66) 60 06
www.josten-heizung.de

Eberhard
Sanitär Flaschnerei Heizung Solar
Hauptstraße 25/1 73457 Essingen
info@eberhard-shk.de Tel : 07365 / 91 92 90

SANITÄR - HEIZUNG - KLIMA
BENKELMANN
GmbH seit 1898
73463 Westhausen · Tel. 0 73 63 / 95 45 70 · www.benkelmann-gmbh.de

Zipser GmbH
Heidenheimer Straße 100
73447 Oberkochen
Tel.: 07364 96600
Mail: info@zipser-gmbh.de
Web: www.zipser-gmbh.de
zipser

Mess- und Abrechnungsservice
Sylvia Overhage
Langertstraße 76 | 73431 Aalen
Tel: 0 73 61 / 5 26 09 44 · Fax 0 73 61/5 26 09 42
Mobil: 01 72/8 56 10 86
• Service-Messgeräte
• Abrechnung Heiz- und Betriebskosten
• Rauchwarnmelder
• Legionellenprüfungen
• Energieausweis
• Online-Service
info@messundabrechnungsservice.de / www.messundabrechnungsservice.de

Reinhold JAKOB GmbH
heizung @ reinhold - jakob.de
73433 Aalen-Attenhofen
Tel. 0 73 61 / 7 58 35
- Pelletheizung
- Holzheizung
- Kaminofen
- Wärmepumpe
- Solarthermie
- Barrierefreie Bäder

MÜLLMAIER
Sanitär | Heizung | Flaschnerei
24h Notdienst 0 73 67/24 04
Bernd Müllmaier
Hans-Tobler-Straße 1
73432 Aalen-Ebnat
Telefon 0 73 67 / 24 04
Telefax 0 73 67 / 44 47
www.muellmaier-ebnat.de
info@muellmaier-ebnat.de

Linus KOGEL
HEIZUNG · SANITÄR
Kundendienst · Sanierung
Neuinstallation · 24h-Service
Linus Kogel
Beethovenstr. 13
73453 Abtsgmünd
Tel. 0 73 66 - 92 21 19
Mobil: 01 51 - 17 35 59 88

WEIGAND SANITÄR HEIZUNG
Tel. 0 73 65 / 9 22 55 25
Swen Weigand
Dewanger Str. 22
73457 Essingen

Anzeigen bringen Erfolg!

Heizung - Sanitär - Lüftung
Solartechnik - Kundendienst
BMA
ANLAGENTECHNIK GMBH
BMA Anlagentechnik GmbH
Frankenreute Nr. 8
73463 Westhausen
Tel. 0 73 63 / 9 69 93-0
Fax 0 73 63 / 9 69 93-50
info@bma-anlagentechnik.de · www.bma-anlagentechnik.de

Kultur in Corona-Zeiten und danach

Aufgrund des Corona-Virus finden in den kommenden Wochen leider auch viele kulturelle Veranstaltungen des Theaterrings und des Kleinkunst-Treffs Aalen nicht statt. Die meisten werden allerdings nachgeholt.

Theaterring und Kleinkunst-Treff Aalen

Musik, Theater, wortgewaltig, Tanz und vieles mehr: **Kultur wird großgeschrieben** in Aalen. Die Bedrohung durch das Coronavirus hat das Angebot nun abrupt gestoppt: Zwei Theaterring-Abende mussten abgesagt werden. Doch die meisten Veranstaltungen werden zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Prof. Hermann Bausinger und Landtagspräsidentin Muhterem Aras zeigen das Programm „Heimat“.

Die A-Cappella-Gruppe OnAir.

Die **A-Cappella-Gruppe OnAir** kommt in der nächsten Kleinkunst-Treff-Spielzeit am 20. April 2021 in die Stadthalle. Die bereits ausverkaufte Vorstellung von Willy Astor steigt am 10. September 2020.

Auch die Reihe **wortgewaltig** wird verschoben. Prof. Hermann Bausinger und die baden-württembergische Landtagspräsidentin Muhterem Aras kommen mit dem Programm **„Heimat“** am 6. November um 19 Uhr in den Kulturbahnhof Aalen.

Der Vortrag von Prof. Pörksen wird um ein Jahr verschoben. Mit **„Fakt und Fake“** startet die Reihe wortgewaltig am 1. März 2021 um 19 Uhr im **KUBAA**. Der Medienwissenschaftler wird in seinem Vortrag auch die Erkenntnisse aus der Corona-Krise beleuchten.

Die **Konzertlesung** von Christian Brückner und dem **Elbtonal-Ensemble** findet am 18. März 2021 um 20 Uhr in der Stadthalle Aalen statt.

Alle Karten behalten ihre Gültigkeit, sie können aber bis 29. Mai 2020 auch zurückgegeben werden, dort, wo sie gekauft wurden. Aktuelle Informationen finden sich auf der Website der Stadt Aalen: www.aalen.de. Telefonisch steht die Tourist-Information Aalen unter 07361/522358 zur Verfügung.

Der Kulturbahnhof (KUBAA) öffnet mit einem **Wochenende der offenen Tür** am 3. und 4. Oktober 2020. Damit verschiebt sich auch die Veranstaltungsreihe der Aalener Kulturschaffenden und Vereine. Das Motto „KUBAA libre“ vom 14. August bis 6. September bekommt einen neuen Klang, wenn es heißt „Die Kultur ist zurück, wir sind wieder da!“ Geboten ist ein vielfältiges Programm, von Klassik bis Jazz, von Tanz bis Chorgesang. Lassen Sie sich überraschen!

Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.aalen.de

Festival auf dem Gaskessel

Am 31. Juli und am 1. August 2020 steigt die 20. Auflage des Galgenberg-Festivals. Die **Kulturfreunde Galgenberg e. V.** warten mit einem Jubiläumskonzert vom Feinsten auf: Am Freitag, 31. Juli wird das Vereinsorchester ein Feuerwerk der Rock-, Pop- und Bluesgeschichte zum Besten geben – Top-Musiker, gute Laune und klasse Musik sind garantiert! Am 2. Festivaltag wird es ebenfalls grandios. Der Abend startet mit i-fire, der Hamburger Reggae- und Dancehall-Band, danach spielt der dreifache Amadeus-Award-Gewinner Norbert Schneider aus Wien mit seiner Band. Riders Connection aus Berlin werden als dritte Band den Abend zu einem weiteren musikalischen Highlight führen. Der Vorverkauf hat begonnen, Karten sowie weitere Informationen gibt es unter www.galgenberg-festival.de oder unter www.reservix.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Energiekunden mit Kundenkarte der Stadtwerke Aalen profitieren von einem Preisvorteil: Im KundenInformationsZentrum der Stadtwerke (Gmünder Straße 20, 73430 Aalen) gibt es für Energiekunden ein begrenztes Budget an **vergünstigten Eintrittskarten** und über das Eventsystem der Stadtwerke (www.sw-aalen.de) wird zusätzlich ein begrenztes Kontingent an Gutscheinen für das Festival bereit gestellt.

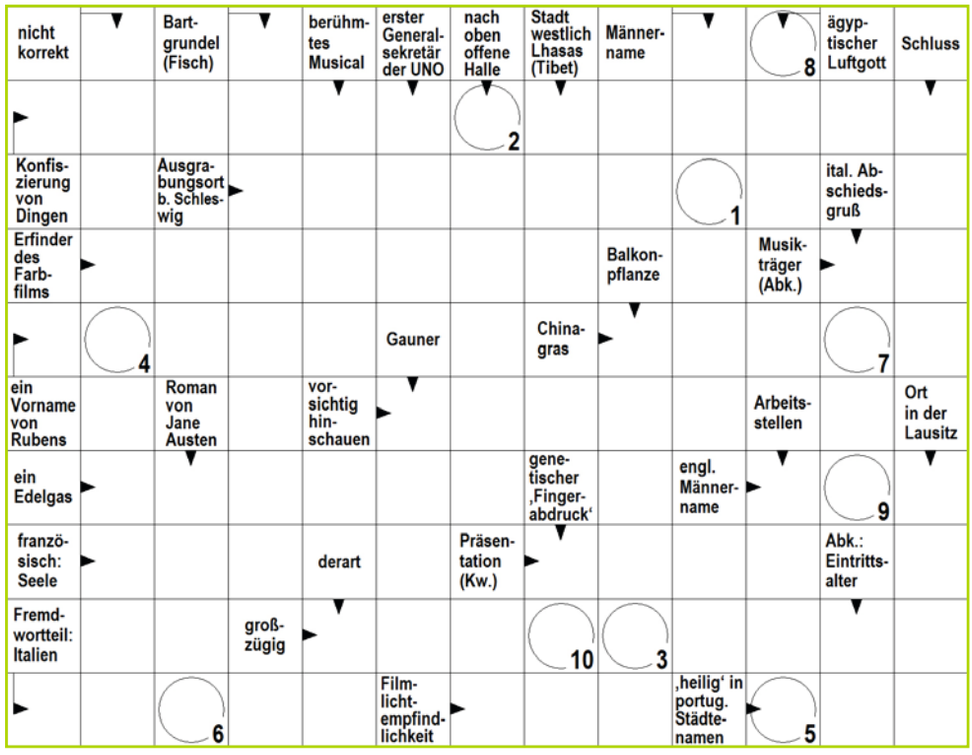
Bei terminlichen Änderungen informiert der Veranstalter rechtzeitig.

Info

Stadtwerke-Kunde sein lohnt sich

Mit der SWA-Kundenkarte lassen sich beim Kauf von Einzeltickets bis zu 2 Euro sparen. Ein begrenztes Gutscheinkontingent steht im Eventsystem der Stadtwerke zur Verfügung unter https://events.sw-aalen.de.

Rätseln und Gewinnen



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Das können Sie gewinnen:

Wir verlosen diesmal je 5 Saisonkarten für den Besuch der Aalener Freibäder.

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Lösungswort _____

Die Buchstaben in den nummerierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Einfach per E-Mail an redaktion@sw-aalen.de senden oder mit einer Postkarte an:

Redaktion dialog
Schleifbrückenstraße 6
73430 Aalen

Einsendeschluss ist der 17. Mai 2020.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mit der Einsendung des Lösungswortes erklären Sie sich im Falle des Gewinns mit der Veröffentlichung Ihres Vornamens, Nachnamens und Wohnortes einverstanden. Zur Einhaltung der DSGVO werden in dieser Ausgabe die Vornamen der Gewinner abgekürzt.

Lösungswort Ausgabe 04/2019:

- Stromfresser

Gewinner der letzten Ausgabe:

- B. Presser, Oberkochen
- T. Feifel, Aalen
- M. Guhl-Regele, Ellwangen
- T. Riedel, Neuler
- R. Rup, Ellwangen

Immer für Sie da.

Stadtwerke Aalen

Anschrift
Stadtwerke Aalen GmbH
Postfach 1767
73407 Aalen
E-Mail **info@sw-aalen.de**
Service-Telefon **(07361) 952-255**
Service-Telefax **(07361) 952-349**

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
OB Thilo Rentschler
Geschäftsführer:
Christoph Trautmann
Sitz der Gesellschaft: Aalen
Registergericht: Amtsgericht Ulm
Registernummer: HRB 501411

Immer in Ihrer Nähe.

KIZ – KundenInformationsZentrum
Gmünder Str. 20, 73430 Aalen
(neben Rathaus-Tiefgarage)

Stadtwerkehaus
Im Hasennest 9, 73433 Aalen

Für Sie im Internet
www.sw-aalen.de
www.ostalbgas.de
www.ostalbstrom.de
www.ostalbemobil.de
www.limes-thermen.de
www.abwasseraalen.de
www.events.sw-aalen.de
www.energieradar-aalen.de
www.ostalbbuergerenergie.de
www.ostalbenergieeffizienz.de

Impressum

Herausgeber
Stadtwerke Aalen GmbH

Redaktion Stadtwerke Aalen
Igor Dimitrijoski (inhaltliche Verantwortung), Nicole Stillhammer
E-Mail: redaktion@sw-aalen.de

Grafik und Gestaltung
Younik GmbH, ein Unternehmen der SDZ Druck und Medien GmbH, www.younik-design.de

Fotos/Grafiken: Stadtwerke Aalen, Stadt Aalen, Peter Hageneder, Oliver Giers, Adobe Stock, ACA, ip-21 GmbH, Franz Müller, Ben Wolf, F. Kraufmann, Elia Schmid
Titelbild: Elia Schmid

Redaktion Medienwerkstatt Ostalb
Anja Deininger (v.i.S.d.P.), Nadja Kienle
Freie Autoren: Antje Freudenthal, Jürgen Eschenhorn

Anzeigen und Produktmanagement
Media Service Ostalb GmbH, ein Unternehmen der SDZ Druck und Medien GmbH, www.sdz-medien.de

Ihr Kontakt zur Redaktion
Redaktion dialog
Schleifbrückenstraße 6
73430 Aalen

Druck
Wahl-Druck, Aalen
www.wahl-druck.de

Datenschutzbeauftragter
datenschutz@sdz-medien.de

© 2020, Stadtwerke Aalen

Umweltfreundlich, effizient und lokal –
Stromerzeugung direkt vor Ort

OstalbStrom *regio*

Strom aus Aalen.

Foto: Peter Kuper © Stadt Aalen

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL TOP LOKALVERSORGER 2019 STROM & GAS

Stadtwerke Aalen GmbH, Im Hasennest 9, 73433 Aalen
KundenInformationsZentrum, Gmünder Straße 20, 73430 Aalen

Stadtwerke Aalen GmbH

Interessiert? Sprechen Sie uns an:
service@sw-aalen.de / 07361 952-255
www.sw-aalen.de